

Zentrum und Peripherie in der deutschsprachigen Literatur im Vergleich mit der tschechischen Literatur. Korpuserstellung und Korpusanalyse

Zdeňka Vymerová

Annotation

Ich stelle in meinem Vortrag Kriterien der Auswahl meiner deutsch-tschechischen und tschechisch-deutschen Teilkorpora für die Analyse der deutsch-tschechischen Wortstellungsunterschiede, einen Kommentar zu meiner Analyse der Dependenzgrammatik und der Thema-Rhema-Gliederung und die Veröffentlichung einiger Erkenntnisse meiner Forschungsarbeit vor.

Schlüsselwörter

Wortstellung, Syntax, Syntaxvergleich, Analyse, deutsch-tschechische Wortstellungsunterschiede

1. Die Korpuserstellung

Das Thema meiner Dissertation ist „Die deutsche Wortstellung im Vergleich mit der tschechischen Wortstellung“. Meine Forschungsarbeit spezialisiert sich auf die Untersuchung der Vielfalt in der deutschen und der tschechischen Wortstellung, die in der deutschen und der tschechischen Belletristik und deren professionellen Übersetzungen existiert und noch nicht in der wissenschaftlichen Syntax-Literatur publiziert wurde. Um festzustellen, ob zwischen der deutschen und der tschechischen Wortstellung unbekannte Unterschiede vorkommen, erstellte ich mein eigenes Korpus. Die Kriterien der Auswahl meiner deutsch-tschechischen und tschechisch-deutschen Teilkorpora beruhen auf den vollkommenen Sprach- und Syntaxkenntnissen ihrer Autoren. Ich wählte für meine wissenschaftliche Arbeit Romane und Theaterstücke von anerkannten Schriftstellern und professionelle Übersetzungen von den ausgesuchten Romanen und Theaterstücken aus. Ich erhoffte mir von meinem Korpus, darin eine überdurchschnittlich blumige Sprache zu finden, die syntaktisch geschickt gestaltet wurde.

1.1. Kriterien für die literarischen Texte in der Originalsprache

- hohes Sprachniveau
- zum Teil nicht alltägliche Syntaxkonstruktionen
- positive Referenzen von Literaturkritikern oder Kollegen (der Fachwelt)
- Beliebtheit bei den Lesern oder bei den Theaterbesuchern
- das Erscheinungsjahr / das Aufführungsdatum

1.2. Kriterium für die professionellen Übersetzungen

- genaue / getreue Übersetzung des Originals

2. Übersicht der von mir untersuchten Korpora

2.1. Deutsche Belletristik + tschechische Übersetzungen

Grass, Günter (1959). *Die Blechtrommel*. Roman. Berlin: Volk und Welt.

Grass, Günter, übersetzt von Vladimír Kafka (2001). *Plechový bubínek*. Román. Brno: Atlantis.

Müller, Herta (2009). *Der Mensch ist ein großer Fasan auf der Welt*. Eine Erzählung. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag.

Müllerová, Herta, übersetzt von Radka Denemarková (2010). *Cestovní pas*. Novela. Praha: Mladá Fronta.

Lenz, Siegfried (1986). *Exerzierplatz*. Roman. Berlin/Weimar: Aufbau.

Lenz, Siegfried, übersetzt von Anna Siebenscheinová (1989). *Cvičiště*. Soudobá světová próza. Praha: Odeon.

2.2. Österreichische Belletristik + tschechische Übersetzungen

Jelinek, Elfriede (2005; zuerst 1983). *Die Klavierspielerin*. Roman. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

Jelinek, Elfriede, übersetzt von Jitka Jílková (2004). *Pianistka*. Román. Praha: Lidové noviny.

2.3. Schweizerische Belletristik + tschechische Übersetzungen

Frisch, Max (1998; zuerst 1957). *Homo faber*. Ein Bericht. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Frisch, Max, übersetzt von Helena Nebelová (1967). *Homo faber*. Zpráva. Praha: Odeon.

2.4. Schweizerische und österreichische Theaterstücke + tschechische Übersetzungen

Frisch, Max (1975; zuerst 1949). *Andorra. Stück in zwölf Bildern*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Frisch, Max, übersetzt von Bohumil Černík (1964). *Andorra: hra o dvanácti obrazech*. Praha: Orbis.

Jelinek, Elfriede (1984; Premiere 1979). *Theaterstücke. Was geschah, nachdem Nora ihren Mann verlassen hatte oder Stützen der Gesellschaften*. Köln: Prometh.

Jelinek, Elfriede, übersetzt von Jílková Jitka (1994). *Co se stalo, když Nora opustila manžela aneb opory společnosti*. Praha: Translation.

2.5. Tschechische Belletristik + deutsche Übersetzungen

Kohout, Pavel (1991; zuerst auf Tschechisch 1982 bei Sixty-Eight Publishers in Toronto). *Nápady svaté Kláry. Román*. Praha: Mladá fronta.

Kohout, Pavel, übersetzt von Alexandra Baumrucker (1980). *Die Einfälle der heiligen Klara. Roman*. Wien/LaButibamba/Anacapri: Goldmann.

Lhotová, Dagmar (1991). *Cesta k Betlému*. Brno: Petrov.

Lhotová, Dagmar (1992). *Der Weg nach Bethlehem*. Brno: Petrov.

Škvorecký, Josef (1982; Bassaxofon; zuerst 1967). *Dvě Legendy. Red Music, Legenda Emöke, Bassaxofon*. Toronto: Sixty-Eight Publishers.

Škvorecký, Josef, übersetzt von Andreas Tretner, Marcela Euler und Kristina Kallert (2005). *Das Bassaxophon. Jazz-Geschichten*. München: Deutsche Verlags-Anstalt.

2.6. Tschechische Theaterstücke + deutsche Übersetzungen

Kohout, Pavel (1990; zuerst 1967). *August August, August. Cirkusové představení s jednou pauzou*. Praha: Dilia.

Kohout, Pavel, übersetzt von Lucie Taubová (1980). *Theaterstücke. So eine Liebe; Reise um die Erde in 80 Tagen; August August, August*. Luzern: Hoffmann und Campe / Editin Reich .

3. Resümee zur Korpuserstellung

Die Zahl der geeigneten Teilkorpora für die Erstellung eines optimalen Korpus für meine Forschungsarbeit ist gering, weil mehrere Kriterien gleichzeitig erfüllt sein müssen:

- hohe Sprach- und Syntaxqualität
- genaue Übersetzung des Originals
- Feststellung von unbekanntem Wortstellungsunterschieden

Die Zahl geeigneter literarischer Texte in der Originalsprache ist höher als die Zahl geeigneter Übersetzungen: In einigen Übersetzungen fehlen durchgehend viele Passagen, oder die Übersetzungen wurden ungenau durchgeführt, weil die Aussage des Satzes und nicht die Wortstellung im Vordergrund stand, wie zum Beispiel im Werk *Homo faber* von Max Frisch, übersetzt von Helena Nebelová. Es gibt auch geeignete Romane und Theaterstücke, die nicht übersetzt wurden.

Die Erstellung eines geeigneten Korpus für meine Forschungsarbeit nahm sehr viel Zeit in Anspruch. Ich musste für das endgültige Korpus viele Romane und Theaterstücke überprüfen.

Die meisten Wortstellungsunterschiede zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen, die in der deutschen und der tschechischen Belletristik und deren professionellen Übersetzungen existieren und die noch nicht in der wissenschaftlichen Syntax-Literatur publiziert wurden, fand ich in folgender Literatur: Elfriede Jelinek: *Die Klavierspielerin* (Roman) und dessen Übersetzung *Pianistka*, übersetzt von Jílková, Jitka; Kohout, Pavel: *Nápady svaté Kláry* (Roman) und dessen Übersetzung *Die Einfälle der heiligen Klara*, übersetzt von Alexandra Baumrucker; Lhotová, Dagmar: *Cesta k Betlému* (Erzählung für Kinder) und deren Übersetzung *Der Weg nach Bethlehem*, übersetzt von Lhotová, Dagmar, und in dem Theaterstück: Kohout, Pavel: *August August, August. Cirkusové představení s jednou pauzou* und dessen Übersetzung *August August, August* übersetzt von Taubová, Lucie.

3.1. Kommentar zu meiner Analyse der Dependenzgrammatik

Ich erstelle für den deutschen und den tschechischen vollständigen Haupt- oder Nebensatz ein Bäumchendiagramm, dessen Wörter ich in Satzglieder und Gliedteile einteile: Satzglieder sind für mich Phrasen, die unmittelbar vom Prädikat abhängen oder sich auf den Satz als Ganzes beziehen (z.B. die Satzadverbien). Gliedteile sind in meiner Dependenzanalyse Phrasen, die in Satzglieder eingebettet sind. Die Visualisierung der Satz-Strukturen realisiere ich

- a) nach Eroms (2000), der hier zwischen funktional selbständigen und funktional weniger selbständigen (von einem anderen Wort abhängigen) Wörtern unterscheidet
- b) nach der X-Bar-Theorie, deren graphische Darstellungsweise übersichtlich die Einbettung von mehreren Phrasen innerhalb einer Phrase abstrakt in einer Baumstruktur (dem sog. X-Bar-Schema) erscheinen lässt.

3.2. Kommentar zu meiner Analyse der Thema-Rhema-Gliederung

Ich stelle die deutsche Thema-Rhema-Gliederung (TRG) graphisch durch das Diagramm des Satzfeldschemas nach der Duden Grammatik (2009) dar oder durch das Diagramm des Satzfeldschemas-Äußerungsschemas nach Zeman (2002). Die abstrakte Struktur der TRG wird graphisch nach der Duden Grammatik (2009) präsentiert. Die tschechische TRG analysiere ich nach Aleš Svoboda (1989).

4. Veröffentlichung einiger Erkenntnisse - Neue Wortstellungsunterschiede zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen

- 1) „Die Mutter steht mit reduziertem Kopfhhaar greinend im Wohnzimmer, in dem ihre Erika oft Privatkonzerte gibt, in denen sie die Allerbeste ist, weil in diesem Wohnzimmer außer ihr niemand Klavierspielt.“ (Jelinek, 2005, S. 12)

Die Mutter steht mit reduziertem Kopfhhaar *greinend*¹ im Wohnzimmer, [...].

- 1a) „Matka pobrekává a stojí s prořídlym porostem hlavy v obývacím pokoji, kde Erika často dává soukromé koncerty, v nichž je ze všech nejlepší, protože v tomhle obýváku nikdo kromě ní na klavír nehraje.“ (Jelinek, 2004, S. 9)

Matka *pobrekává* a stojí s prořídlym porostem hlavy v obývacím pokoji, [...].

Hier wird die Wortstellung des prädikativen Adjektivs *greinend* und des Verbs *pobrekává* verglichen.

- 2) „Das neue Kleid hält die Mutter immer noch in der zitternden Hand. Wenn sie es verkaufen will, muss sie das bald tun, denn solche kohlkopfgroßen Mohnblumen trägt man nur ein Jahr und nie wieder. Der Kopf tut der Mutter dort weh, wo ihr die Haare jetzt fehlen.“ (Jelinek, 2005, S. 12)

i) Der Kopf tut *der Mutter* dort weh, [...].

ii) [...], wo ihr die Haare *jetzt* fehlen.

- 2a) „Nové šaty matka stále ještě drží v třesoucí se ruce. Jestli je chce prodat, musí to udělat brzy, protože takové vlčí máky velké jako holá lebka se nosí jen rok a pak už nikdy. Matku bolí hlava tam, kde jí teď chybějí vlasy.“ (Jelinek, 2004, S. 9)

i) *Matku* bolí hlava tam, [...].

ii) [...], kde jí *ted'* chybějí vlasy.

Im Beispiel 2i) wird die Wortstellung des Substantivs im Dativ *der Mutter* und des Substantivs im Akkusativ *matku* verglichen, und im Beispiel 2ii) wird die Betonung

1 Die Stellung des freien Prädikativs im Satz beeinflusst den Informationsstatus. Vgl. Duden (2009), S. 1120, § 1861.

des temporalen Adverbs *jetzt* aus dem deutschen Original mit dem tschechischen *ted'* der tschechischen Übersetzung verglichen.

- 3) „Sie beschimpft die Mutter als gemeine Kanaille, wobei sie hofft, dass die Mutter sich gleich mit ihr versöhnen wird.“ (Jelinek, 2005, S. 12)
[...], dass die Mutter sich *gleich mit ihr* versöhnen wird.
- 3a) „Nadává matce do sprostých kanálií, přičemž doufá, že se s ní matka hned udobří.“ (Jelinek, 2004, S. 9)
[...], že se s ní matka *hned* udobří.

Hier wird die Betonung der Präpositionalphrasen *mit ihr* und *s ní* und die Betonung der temporalen Adverbien *gleich* und *hned* verglichen.

- 4) „Tikal měl neodbytný pocit, že na povel čekají naopak oni. Představoval si, co by se stalo, kdyby třída sborově vykřikla Sednout! Propukli by v smích? Nebo by běželi na policii?“ (Kohout, 1991, S. 11 f)
[...], že na povel čekají naopak *oni*.
- 4a) „Tikal wurde das Gefühl nicht los, dass im Gegenteil die beiden der Aufforderung harrten. Er stellte sich vor, was geschähe, wenn die Klasse unisono „Setzen!“ rief. Würden sie in lachen ausbrechen? Oder zur Polizei laufen?“ (Kohout, 1980, S. 10)

[...], dass im Gegenteil *die beiden* der Aufforderung harrten.

In diesem Beispiel wird das Personalpronomen in der semantischen Satzfunktion des pronominalen Subjektes aus dem tschechischen Original *oni* mit dem deutschen Numeralen in der semantischen Satzfunktion des numeralen Subjekts der deutschen Übersetzung *die beiden* verglichen.

- 5) „Důvěřivě pohlédla na otce a promluvila dětskou řečí, která nezná konce a začátky vět.“ (Kohout, 1991, S. 26)

Důvěřivě pohlédla na otce [...].

- 5a) „Sie schaute vertrauensvoll ihren Vater an und begann in der Kindersprache, deren Sätze keinen Anfang und kein Ende kennen: [...]“ (Kohout, 1980, S. 27)

Sie schaute *vertrauensvoll* ihren Vater an [...].

Hier wird die Wortstellung der Adverbien *důvěřivě* und *vertrauensvoll* verglichen.

- 6) „Přece ne, kruci, proto, aby tu směl tajně zahlédnout holku, které ještě před týdnem na potkání nastavoval nohu?? Směšnost takového úmyslu cítil dokonce sám!“ (Kohout, 1991, S. 144)

[...], aby tu směl tajně zahlédnout *holku*, [...].

- 6a) „Doch nicht etwa, verdammt, um heimlich ein Mädchen erspähen zu dürfen, dem er noch vor einer Woche bei jeder Gelegenheit ein Bein gestellt hatte?“ (Kohout, 1980, S. 171)

[...], um heimlich *ein Mädchen* erspähen zu dürfen, [...].

In diesem Beispiel wird die Wortstellung der Substantive im Akkusativ *holku* und *ein Mädchen* verglichen.

- 7) „Uklání se a jako poslední opustí manéž, odváděje dvorně svou ženu a dceru. Sotva za ním stavěči uctivě zatáhnou červenou oponu a zahájí horečnou přestavbu, postoupí kupředu Inspektor manéže s mikrofonem.“ (Kohout, 1990, S. 4.)

[...] postoupí *kupředu* Inspektor manéže s mikrofonem.

- 7a) „Er verbeugt sich und verlässt zusammen mit seiner Frau und seiner Tochter, denen er galant den Arm bietet, die Manege. Sie schließen das Defilee der Artisten ab. Während die Manegendiener den roten Vorhang zuziehen und rasch mit dem Umbau beginnen, kommt der Stallmeister mit dem Mikrofon nach vorn.“ (Kohout, 1980, S. 8)

[...] kommt der Stallmeister mit dem Mikrofon *nach vorn*.

Hier wird die Wortstellung des tschechischen Adverbs *kupředu* und des deutschen Adverbs mit der Präposition *nach vorn* verglichen.

Abstract

The amount of suitable subcorpora for the creation of optimal corpora for my activities of research is small, because several criteria have to correspond with each other at the same time:

- high quality of language and syntax
- exact translation of the original
- discovery of unknown differences in word order.

The amount of suitable literature in the original language is higher than the amount of suitable translations: In some translations there are constantly missing passages or the translation was done inaccurately, where the statement of the sentence and not the word order was in the foreground. Take as an example the book *Homo faber* by Max Frisch, translated by Helena Nebelova. There are eligible novels and theater pieces, too, that weren't translated. The creation of a suitable corpus for my research

took a lot of time. I had to examine lots of novels and theater pieces for my definite corpus. Most of the word order differences between German and Czech language, which exist in the professional translations of German and Czech fiction and which weren't published in the scholarly syntax-literature yet, I found in the following pieces of literature: Jelinek, Elfriede: *Die Klavierspielerin* and its translation *Pianistka* translated by Jílková, Jitka; Kohout, Pavel: *Nápady svaté Kláry* and its translation *Die Einfälle der heiligen Klara* translated by Baumrucker, Alexandra; Lhotová, Dagmar: *Cesta k Betlému* and its translation *Der Weg nach Betlehem* translated by Lhotová, Dagmar and in the play Kohout, Pavel: *August August, August. Cirkusové představení s jednou pauzou* and in the play *August August, August* translated by Taubová, Lucie.

Keywords

word order, syntax, syntax comparison, analysis, German-czech differences in word order

Ich möchte an dieser Stelle meinen besonderen Dank meinem Doktorvater doc. PhDr. Jaromír Zeman, CSc. für seine wissenschaftlichen Konsultationen aussprechen. Seine freundliche Hilfsbereitschaft ermöglichte mir, Wortstellungsunterschiede zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen zu finden, die noch nicht in der wissenschaftlichen Literatur verankert sind.

Quellenverzeichnis

Jelinek, Elfriede (2005). *Die Klavierspielerin. Roman*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

Jelinek, Elfriede (2004). *Pianistka. Román*. Übers. von Jitka Jílková. Praha: Lidové noviny.

Kohout, Pavel (1991). *Nápady svaté Kláry*. Román. Praha: Mladá fronta.

Kohout, Pavel (1980). *Die Einfälle der heiligen Klara. Roman*. Übers. von Alexandra Baumrucker Wien/LaButibamba/Anacapri: Goldmann.

Kohout, Pavel (1990). *August August, August. Cirkusové představení s jednou pauzou. Divadelní hra*. Praha: Dilia.

Kohout, Pavel (1980). *Theaterstücke. So eine Liebe; Reise um die Erde in 80 Tagen; August August, August*. Übers. von Lucie Taubová. Luzern: Hoffmann und Campe / Editin Reich.

Literaturverzeichnis

DUDEN (2009). *Duden. Die Grammatik*. Bd. 4. Mannheim/Zürich: Dudenverlag.

Internetquellen

URL 1: Gallmann, Peter. Grundlagen der deutschen Grammatik: Vorlesung/Satzglieder, Universität Jena, Winter 2016, letzter Zugriff Mai 2016. Online verfügbar unter: http://www2.uni-jena.de/philosophie/germsprach/syntax/Dokumente/Vorlesung/Skript/Skript_G.pdf, S. 11.

URL 2: Gallmann, Peter. Grundlagen der deutschen Grammatik: Seminar/Phrasenstrukturen I, Universität Jena, Winter 2016, letzter Zugriff Mai 2016. Online verfügbar unter: http://www2.uni-jena.de/philosophie/germsprach/syntax/Dokumente/Vorlesung/Skript/Skript_Q.pdf, S. 3.